

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)

vom 8. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Juni 2026)

zum Thema:

Sanierung durch das Schulamt kurzfristig abgesagt – weiterhin keine funktionsfähigen Toiletten und Heizung in der Sporthalle der Adam-Ries-Schule in Lichtenberg?

und **Antwort** vom 25. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juni 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26313

vom 08. Juni 2026

über Sanierung durch das Schulamt kurzfristig abgesagt – weiterhin keine funktionsfähigen Toiletten in der Sporthalle der Adam-Ries-Schule in Lichtenberg?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG Berlin) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat den Bezirk Lichtenberg um Zulieferung gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Meine Fragen sind im Zusammenhang mit meiner Anfrage vom 28. Juli 2025 (Drs. 19/23442) zu beantworten.

- 1) Wurde seit der Beantwortung der Anfrage 19/23442 der Zustand der Adam-Ries-Schule, insbesondere der Sporthalle, durch die zuständigen bezirklichen Stellen überprüft?
- a. Wenn ja, wann fanden entsprechende Begehungen statt?
 - b. Zu welcher Einschätzung hinsichtlich des baulichen Zustandes der Sporthalle, der Sanitäranlagen, der Heizungsanlage sowie des Hauptgebäudes gelangte die Verwaltung?

Zu 1): Der Bezirk Lichtenberg teilt mit, dass Liegenschaften des Bezirks mindestens im Jahresrhythmus begangen werden. Im angefragten Zeitraum fand die Begehung am 01.04.2026 statt. Diese ergab, dass perspektivisch neben der Sporthalle auch das Schulgebäude einschließlich aller technischen Anlagen sanierungsbedürftig ist.

- 2) Die Sanierung der Sporthalle war nach Kenntnis des Fragestellers ursprünglich für Herbst 2026 vorgesehen.
- a. Welche Maßnahmen waren konkret geplant?
 - b. Welche Kosten waren hierfür veranschlagt?
 - c. Aus welchen Gründen wurde die Maßnahme abgesagt bzw. verschoben?
 - d. Wann und durch welche Stelle wurde diese Entscheidung getroffen?
 - e. In welcher Form wurden die Schule, die Schulleitung und die schulischen Gremien in die Entscheidungsfindung einbezogen?

- 5) In welcher Form wurden Schulleitung, Schulaufsicht, GEV und Schulkonferenz über die Maßnahmen informiert?
- a. Welche Kosten waren hierfür veranschlagt?
 - b. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um künftig eine transparente Information und Beteiligung der schulischen Gremien sicherzustellen?

Zu 2) und 5): Laut Aussage des Bezirksamts war die Grundsanierung der Sporthalle geplant. Die Bauplanungsunterlage (BPU) veranschlagt ca. 3,24 Mio. € (Stand 01/26).

Sanierungen in schulischen Liegenschaften werden primär durch die bauliche Dringlichkeit sowie die personellen und finanziellen Kapazitäten bestimmt. In diesem Fall traten parallel an anderer Stelle unvorhergesehene, den Schulbetrieb beeinflussende Situationen ein, denen Priorität eingeräumt werden musste. Erschwerend kommt hinzu, dass den massiv gestiegenen Baupreisen keine Anpassung der Mittel für Bauunterhalt entgegensteht, was dazu führt, dass insgesamt weniger Maßnahmen finanziert werden können.

Die Entscheidung zur Verschiebung wurde von den zuständigen bezirklichen Fachbereichen im ersten Quartal 2026 getroffen.

Die Schulleitung wurde laut Rückmeldung des Bezirksamts am 17.04.2026 über die Entscheidung informiert. Dies entspricht der üblichen und im Rahmen der personellen Kapazitäten möglichen Kommunikation.

Das Schul- und Sportamt Lichtenberg informiert die Schule darüber hinaus regelmäßig über alle das Gebäude betreffende Planungen.

3) Welche alternativen Instandsetzungs- oder Sanierungsmaßnahmen sind nun vorgesehen?

- a. an der Sporthalle?
- b. am Hauptgebäude oder an anderen Gebäudeteilen der Schule?
- c. Welcher Finanzbedarf ergibt sich jeweils für diese Maßnahmen?
- d. Wurden die ursprünglich für die Sporthallensanierung vorgesehenen Mittel umgewidmet? Wenn ja, in welcher Höhe und für welche Maßnahmen?
- e. Wurden die Wünsche und Bedarfe der Schule, insbesondere der Schulleitung, bei der Planung der nun vorgesehenen Maßnahmen berücksichtigt? Falls ja, in welcher Weise?

Zu 3): Der Bezirk teilt mit, dass die Grundinstandsetzung der Sporthalle weiterhin avisiert ist und die Umsetzung je nach Kapazitäten im vierten Quartal 2027 beginnen soll. Die Planung ist inhaltlich unverändert. Es wurden keine Mittel umgewidmet, da Mittel der Bauunterhaltung generell nicht gewidmet sind, sondern ihre Verausgabung der ständigen Anpassung unterliegt.

Die Sanierung des Hauptgebäudes kann nur in einer Gesamtmaßnahme unter der Voraussetzung erfolgen, dass die Schule vollständig ausgelagert wird. Allerdings steht gegenwärtig kein Ausweichstandort zur Verfügung. Der Bezirk listet vergleichbare Maßnahmen mit Gesamtkosten zwischen 14 und 18 Mio. €. Für eine Komplettsanierung gibt es bislang keine Finanzierungsgrundlage.

Untersucht wird aktuell, ob und wenn ja unter welchen Bedingungen, ein Austausch der Fenster unter den baulichen Gegebenheiten möglich ist. Die Kosten sind aktuell nicht bezifferbar.

4) In den Sommermonaten erhitzen sich zahlreiche Räume der Schule erheblich. Im Winter wird dagegen über Zugluft und unzureichenden Wärmeschutz berichtet.

- a. Ist das für die Fenstersanierung im Hauptgebäude vorgesehene Budget weiterhin eingeplant? Falls ja, in welcher Höhe?
- b. Wann ist mit einer Umsetzung der Fenstersanierung zu rechnen?

- c. Ist im Rahmen der Fenstersanierung auch eine Beschattung vorgesehen, beispielsweise durch Außenjalousien, Rollläden oder andere geeignete Maßnahmen zum Sonnen- und Hitzeschutz?
- d. Welche weiteren Maßnahmen sind geplant, um die Aufenthaltsqualität sowie den Wärme- und Hitzeschutz im Schulgebäude zu verbessern?

Zu 4): Laut Aussage des Bezirks Lichtenberg ist für die Fenstersanierung zum jetzigen Zeitpunkt kein Budget eingeplant, da die bauliche Umsetzbarkeit noch nicht finalisiert ist. Grundsätzlich ist im Rahmen einer Fassadensanierung der sommerliche Wärmeschutz Teil der Planungsaufgabe. Im überwiegenden Teil der Baumaßnahmen führt dies zu einer Ausstattung der Fenster einer Fassade mit Raffstoren.

- 6) Wie erklärt der Senat die wiederholten Verzögerungen bei der Sanierung des Hauptgebäudes und der Sporthalle der Adam-Ries-Schule, obwohl entsprechende Maßnahmen bereits seit mehreren Jahren angekündigt wurden?
 - a. Wie bewertet die Verwaltung die Auswirkungen solcher langjährigen Verzögerungen auf das Vertrauen von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie dem pädagogischen Personal?
 - b. Welche Schlussfolgerungen zieht die Verwaltung hieraus für die Kommunikation und Planung zukünftiger Schulbau- und Sanierungsvorhaben?

Zu 6): Der Bezirk teilt mit, dass system- und bauzeitlich bedingt Fassade und Innenbereiche mit Schadstoffen in gebundener bzw. überdeckter Form belastet sind. Eine Sanierung – auch in Teilen – ist deshalb im laufenden Betrieb ausgeschlossen. Darüber hinaus muss eine Finanzierung gesichert und die Schaffung von Baufreiheit (Freizug) von ca. drei Jahren gegeben sein.

Der Bezirk Lichtenberg äußert weiterhin sein Verständnis, dass Verzögerungen nicht geeignet sind, das Vertrauen der Schulgemeinschaft zu stärken. Gleichzeitig ist es Aufgabe des Bezirksamtes, innerhalb der gegebenen Ressourcen alle bezirklichen Schulgebäude zu verwalten.

- 7) Ein weiteres Problem stellt die unzureichende Internetversorgung der Schule dar.
 - a. Wann ist vorgesehen, die digitale Infrastruktur der Adam-Ries-Schule zu modernisieren und insbesondere eine leistungsfähige Glasfaseranbindung bis in das Schulgebäude bereitzustellen?
 - b. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um eine stabile und zeitgemäße Internetversorgung für Unterricht, Schulverwaltung und digitale Endgeräte sicherzustellen?
 - c. Gibt es hierfür bereits einen Zeitplan sowie eine gesicherte Finanzierung?
 - d. Falls bislang keine Umsetzung vorgesehen ist, aus welchen Gründen wurde die Modernisierung der digitalen Infrastruktur bisher nicht priorisiert?

Zu 7): Laut Aussage des bezirklichen Schulträgers ist ein Glasfaseranschluss als Teil einer modernen digitalen Infrastruktur am 20.07.2024 installiert worden.

Als Interims-Maßnahme für die Internetversorgung des Unterrichts plant das Bezirksamt die Errichtung von Verkabelungen für ein flächendeckendes WLAN-Netz. Hierzu ist bis zum Ende der Herbstferien 2026 in Teilbereichen des Schulgebäudes sowohl die passive Infrastruktur als auch die aktiven Netzwerkkomponenten zu errichten. Abschließende Arbeiten sollen gemäß Planung spätestens in den Sommerferien 2027 durchgeführt werden. Die Schulverwaltung verfügt bereits über eine zeitgemäße passive Infrastruktur, welche im Jahr 2015 errichtet wurde.

Die Modernisierung bzw. die Errichtung einer regelhaften strukturierten Verkabelung als baufachlicher Teil einer digitalen Infrastruktur ist von Seiten des Bezirks nicht angestrebt, da die Umsetzung nur durch einen Eingriff in die Gebäudesubstanz erfolgen könnte.

Berlin, den 25. Juni 2026

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie